

Schulcurriculum Deutsch für die Klasse 9

1. Unterrichtskonzept

Vorgehensweise

Die hier vorliegende Fassung des schulinternen Lehrplans ist nicht die komplette Fassung des Lehrplans. Der Lehrplan orientiert sich am eingeführten Lehrwerk "Klartext". Das neue Lehrwerk in den Jahrgangsstufen 6 und 5 wird erst im neuen bzw. im darauffolgenden Schuljahr eingeführt, so dass der Lehrplan für diese Jahrgangsstufen unmittelbar dann weitergeführt werden kann.

Die Themen, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen wurden durch die Fachkonferenz vereinbart. Es entsteht somit zwar Verbindlichkeit für alle Unterrichtenden, die jedoch die individuelle Gestaltung des Unterrichts und den Bezug auf die individuelle Lerngruppe ermöglicht. Auch enthält dieser schulinterne Lehrplan Absprachen zur Leistungsbewertung. Deutsch wird mit 4 Wochenstunden unterrichtet. Im Idealfall kommt eine Ergänzungsstunde in allen Jahrgangsstufen dazu. Diese Stunde ist eine zusätzliche Stunde, die die Basiskompetenzen des Deutschunterrichts fördert. In der Jahrgangsstufe 5 findet diese Stunde im Teamteaching statt, d.h. zwei Fachkollegen teilen sich eine Klasse und die Schülerinnen und Schüler arbeiten an ihrer individuell zugeschnittenen Fördermappe. Dafür wird die Jahrgangsstufe vor den Herbstferien in Rechtschreibung, Grammatik und Leseverstehen überprüft.

In der Klasse 9 unterrichten wir Deutsch i.d.R. 4 Stunden pro Woche.

2. Unterrichtsinhalte

2.1 Startklar für die Arbeitswelt

Thema/ Aufgabentyp	Startklar für die Arbeitswelt
	schriftl. AT 5)
	mündl. AT 3b)
Kompetenzen	- über kommunikative Sicherheit verfügen (3.1.1) - Empfindungen und Gedanken äußern (3.1.5) - Texte überarbeiten (3.2.1) - Texte in standardisierten Formaten verfassen (3.2.9) - Strategien und Techniken des Leseverstehens anwenden; - Informationen in einer Übersicht erfassen (3.3.1) KOMPETENZ-CHECK: ein Bewerbungsanschreiben überarbeiten und die Änderungen begründen
Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden	- S ein Kompetenzprofil erstellen - Lebenslauf überprüfen / überarbeiten - Bewerbungsanschreiben inhaltlich, sprachlich und formal überarbeiten - eigene Bewerbungsunterlagen erstellen - Grundlagen einer Praktikumsmappe (Tagesberichte und Vorgangsbeschreibungen) verfassen - sich über Unternehmen informieren
Material	Klartext, S. 136-155 Arbeitsheft: S. 7; 41-46 Eigene Materialien zur Erstellung von Tagesberichten und Vorgangsbeschreibungen
Sprachbetrach- tung	Sprache betrachten, S. 228 Satzbauvarianten S. 230-231 Sprachebenen – angemessen spre- chen und schreiben Richtig schreiben, S. 242 Zeitangaben richtig schreiben

Dauer: 16 Schulstunden

Vermittelte Methoden:

Rollenspiel:

Das Rollenspiel: Die Schüler spielen ihre zugewiesene Rolle mit den erarbeiteten Inhalten vor dem Plenum. Das Plenum erhält eine zugewiesene Beobachterrolle.

Referat/Kurzvortrag:

SuS erarbeiten selbstständig Themenbereiche und tragen sie gegebenenfalls vor.

Feedback/Blitzlicht:

Blitzlicht ist eine Methode des Feedback, die schnell die Stimmung, Meinung, den Stand bezüglich der Inhalte und Beziehungen in einer Gruppe ermitteln kann. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen äußern sich kurz – mit einem Satz oder wenigen Sätzen – zu einem klar eingegrenzten Thema. Das sich aus einer Blitzlichtrunde ergebende Bild kann helfen, die Arbeitssituation positiv zu gestalten und lernerorientiert zu verändern.

2.2 Auf dem Weg (Kurzgeschichten)

Thema/
Aufgabentyp

**Auf dem Weg
(Kurzgeschichten)**

schriftl. AT 4a)

Kompetenzen

- erzählerische Formen als Darstellungsmittel einsetzen (3.1.2)
 - erzählerische Formen bewusst einsetzen (3.1.2)
 - Empfindungen und Gedanken äußern (3.1.5)
 - Schreibprozess (3.2.1)
 - gestalterische Mittel des Erzählens planvoll einsetzen (3.2.2)
 - literarische Texte umgestalten (3.2.10), beschreiben und analysieren (3.2.7)
 - literarische Texte mittels produktiver Verfahren erschließen (3.3.7), strukturiert zusammenfassen (3.2.6), verstehen (3.3.8)
- KOMPETENZ-CHECK: einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden

- eine literarische Figur interviewen
- Textstellen fortsetzen
- Thema eines Textes erschließen
- sprachliche Gestaltungsmittel untersuchen
- Kurzgeschichten untersuchen
- Textanalysen schreiben und überarbeiten

Material

Klartext,
S. 156-177

Arbeitsheft:
S. 47–54

Sprachbetrachtung

Sprache betrachten, S. 223 Indirekte Rede in der Textanalyse

Richtig schreiben, S. 257
Zeichensetzung üben;
S. 258–259
Fehler erkennen – Strategien anwenden

Dauer: 16 Schulstunden

Vermittelte Methoden:

Brainstorming:

Brainstorming heißt wörtlich übersetzt „Gehirnsturm“. Dabei werden kommentarlos und ohne Wertung spontane Einfälle durch die Lösung von Problemen gesammelt und aufgeschrieben.

Fünf-Schritt-Lesemethode:

Vorgehensweise bei der Nutzung der Methode, die die Erschließung von Texten verbessern soll:

1. Übersicht verschaffen
2. Fragen stellen
3. Genaues Lesen
4. Texte in Abschnitte fassen und zusammenfassen
5. Hauptaussagen formulieren

2.3 Wie viel Gewalt steckt im Sport ? (erörtern und argumentieren)

Thema/ Aufgabentyp	Wie viel Gewalt steckt im Sport? (Erörtern und Argumentieren) mündl. AT 3a) schriftl. AT 3
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - über Ereignisse berichten und diese auswerten (3.1.3) - Argumente sachlich und differenziert entwickeln (3.1.6) - eine Pro- und Contra Diskussion führen (3.1.7) - argumentative Texte verfassen (3.2.4) - Formen appellativen Schreibens bewusst nutzen (3.2.5) - Informationen aus komplexen Texten erfassen, über Inhalte eines Textes nachdenken (3.3.1) KOMPETENZ-CHECK: einen argumentativen Brief schreiben
Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden	<ul style="list-style-type: none"> - Argumente sammeln, gewichten - Aspekte entfalten, einen Einwand entkräften - einen eigenen Standpunkt vertreten - kontrovers diskutieren
Material	<p>Klartext, S. 14-37</p> <p>Arbeitsheft, S. 5; 9–14, 77, 78, 82, 83, 84</p>
Sprachbetrachtung	<p>Eigene Materialien</p> <p>Sprache betrachten, S. 243 Verbindungen aus Nomen und Verb; S. 244 Verbindungen aus „anderen Wort-arten“ und Verb</p> <p>Richtig schreiben, S. 248 Zwischen das und dass unterscheiden; S. 254 Kommasetzung bei Infinitivgruppen; S. 255 Kommasetzung bei Partizipgruppen</p>

Dauer: 16 Schulstunden

Vermittelte Methode:

Fish-Bowl:

Bei der Methode „Fishbowl“ wird eine Gruppe in zwei unterschiedlich große Gruppen aufgeteilt

und der Wechsel zwischen Sich-Artikulieren und Zuhören: Eine kleinere, aktive Gruppe bildet einen Innenkreis (die „Fische“) und eine größere, beobachtende Gruppe einen Außenkreis (die Beobachter).

2.4 Lesen einer Ganzschrift

Thema/ Aufgabentyp	Lesen einer Ganzschrift mündl. AT 2a) schriftl. AT 6)
Kompetenzen	- Aufmerksamkeit für verbale und nonverbale Äußerungen entwickeln (3.1.10) - literarische Texte szenisch erschließen (3.1.13) - Rollenbiografie zu literarischer Vorlage schreiben, literarische Texte umgestalten (3.2.10) - komplexe Texte erschließen (3.3.1) - dramatische Texte verstehen und erschließen (3.3.6/10) KOMPETENZ-CHECK: produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden	- szenisches Spiel - Standbilder - Tagebucheintrag - verfassen eines inneren Monologs - Lesetagebuch führen - ggf. Theaterbesuch
Material	Klartext, S. 190-217 Arbeitsheft, S. 57–64
Sprachbetrachtung	Eigene Lektüreauswahl und Materialien Richtig schreiben, S. 251 Kommasetzung in Relativsätzen; S. 252 Kommasetzung in komplexen Satzgefügen; S. 253 Doppelpunkt und Semikolon setzen

Dauer: 16 Schulstunden

2.5 Wie tickt die Jugend? (Jugendsprache)

Thema / Aufgabentyp	Wie tickt die Jugend? (Jugendsprache) schriftl. AT 4b)
Kompetenzen	- über Erfahrungen und Vorwissen berichten (3.1.3) - literarische Texte mithilfe gestaltenden Sprechens erarbeiten (3.1.13) - Schreibprozess (3.2.1) - Sachtexte und mediale Texte beschreiben und analysieren (3.2.7) - Informationen aus komplexen Texten erfassen, diskontinuierliche Texte erschließen (3.3.1) KOMPETENZ-CHECK: Informationen ermitteln, vergleichen, deuten und bewerten
Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden	- Jugendsprache - Was ist Hip Hop? - Szenesprachen - Liedtexte
Material	Klartext, S. 64-85 Arbeitsheft, S. 21 – 26

Dauer: 16 Schulstunden

3. Kompetenzstruktur

Die Kompetenzen sind unter 'Deutsch bis Klasse 10' beschrieben.

2 Prozessbezogene Kompetenzen

3 Inhaltsbezogene Kompetenzen

3.1 Sprechen und Zuhören

3.1.1 Sprechen

3.1.2 Gespräche führen

3.1.3 Zuhören

3.1.4 Gestaltend sprechen / szenisch spielen

3.2 Schreiben

3.2.1 Schreiben als Prozess

3.2.2 Texte schreiben

3.2.3 Produktionsorientiertes Schreiben

3.3 Lesen - Umgang mit Texten und Medien

3.3.1 Lesetechniken und -strategien

3.3.2 Umgang mit Sachtexten und Medien

3.3.3 Umgang mit literarischen Texten

3.3.4 Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien

3.4 Reflexion über Sprache

3.4.1 Sprache als Mittel der Verständigung

3.4.2 Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion

3.4.3 Sprachvarianten und Sprachwandel

3.4.4 Richtig Schreiben - Laut-Buchstabenebene

3.4.5 Richtig Schreiben - Wortebene

3.4.6 Richtig Schreiben - Satzebene

3.4.7 Richtig Schreiben - Lösungsstrategien

4. Konkretisierte Kompetenzen

4.1 Startklar für die Arbeitswelt

Vermittelte Kompetenzen:

3.1.1 Sprechen

3.2.1 Schreiben als Prozess

3.3.1 Lesetechniken und -strategien

4.2 Auf dem Weg (Kurzgeschichten)

Vermittelte Kompetenzen:

3.1.2 Gespräche führen

3.2.1 Schreiben als Prozess

3.2.2 Texte schreiben

4.3 Wie viel Gewalt steckt im Sport ? (erörtern und argumentieren)

Vermittelte Kompetenzen:

3.1.3 Zuhören

3.3.1 Lesetechniken und -strategien

4.4 Lesen einer Ganzschrift

Vermittelte Kompetenz:

3.3.1 Lesetechniken und -strategien

4.5 Wie tickt die Jugend? (Jugendsprache)

Vermittelte Kompetenzen:

3.1.3 Zuhören

3.2.1 Schreiben als Prozess

3.3.1 Lesetechniken und -strategien

5. Leistungsbewertungskonzept

Die Leistungsbewertung im Fach Deutsch

Bei den im Deutschunterricht zu bewertenden Schülerleistungen handelt es sich um sprachliche Äußerungen, die in Verständigungsprozesse eingebettet sind. „Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer sind in diese Prozesse als Gesprächspartner eingebunden.“ (s. Lehrplan Deutsch)

Die **Kriterien der Leistungsbewertung** ergeben sich aus den im Unterricht gestellten Anforderungen. Dazu gehören sowohl die schriftlichen Leistungen als auch die sonstigen Leistungen. Die Analyse der Schülerleistungen berücksichtigt die Gesamtgestaltung der schriftlichen Texte. Sie werden deshalb als Ganzes gewürdigt und beurteilt.

Schriftliche Teile der **Bewertungsgrundlagen** sind die Klassenarbeiten. Tests, schriftliche Überprüfungen der Hausaufgaben zählen zum Bereich der sonstigen Mitarbeit genauso wie die mündliche Mitarbeit, Vorträge, Referate, Buchvorstellungen, Experimente, Lesetagebuch, Plakatgestaltung, Erledigung von Zusatz- bzw. Fleißaufgaben. Die Leistungen in den Klassenarbeiten und die Leistungen der sonstigen Mitarbeit bilden zu je 50% die Zeugnissensur im Fach Deutsch.

Die Fachkonferenz Deutsch legt mit Hilfe der Richtlinien und Lehrpläne Deutsch folgende **Verteilung der Klassenarbeiten** fest:

Klasse	Anzahl	Dauer / Schulstunden	Zusatzan
5	6	1	Leseför
6	6	1	Vorlesewe
7	6	1-2	
8	5	2	Zeitungs
9	4	2	
10	4	2	Thea

In den Jahrgangsstufen 5 bis 8 wird je eine Klassenarbeit geschrieben, die – neben der Kompetenzüberprüfung eines weiteren Inhalts des Deutschunterrichts – insbesondere die Fortschritte im Bereich der Rechtschreibleistungen thematisiert.

In den übrigen Arbeiten der Jahrgangsstufen 5 und 6 bildet das eigenständige Verfassen von Texten den **Schwerpunkt der Klassenarbeiten**. Einen Überblick über die Unterrichtsreihen mit Klassenarbeiten und Kompetenztypen bieten die Seiten 5 und 6 dieses schulinternen Lehrplans.

Rechtschreibfehler, Zeichensetzungsfehler und Grammatikfehler werden bei der Festlegung der Klassenarbeitsnote in Klasse 5 zunächst noch zurückhaltend, ab der Jahrgangsstufe 7 zunehmend positiv und negativ im Umfang von bis zu einer ganzen Notenstufe berücksichtigt.

Die **sprachliche Richtigkeit** einer Arbeit wird ab Klasse 7 über Fehlerprozentage ermittelt:

0 bis 1,5 %	sehr gut
1,6 bis 3,0 %	gut
3,1 bis 4,5%	befriedigend

4,6 bis 6,0%	ausreichend
6,1 bis 8,0%	mangelhaft
ab 8,1 bis 10,5 %	ungenügend

Reine Grammatikklassenarbeiten werden in keiner Jahrgangsstufe geschrieben, sie werden gekoppelt mit Aufsatzaufgaben. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 sollen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit Texten und die Reflexion über die Sprache vertiefen. Sie sollen in der Lage sein, eigenständige Texte zu schreiben, mit unterschiedlichen Textarten umzugehen, ihre Meinungen zu begründen und sie sollen argumentieren können.

Ab der Jahrgangsstufe 9 und 10 sollen die Schülerinnen und Schüler die Erörterung, die Analyse und die Interpretation von linearen und nichtlinearen Texten kennen, verinnerlichen und anwenden können. Dazu werden in allen Jahrgangsstufen entsprechend dem Alter und der Klassensituation Lektüren gelesen, Lesetagebücher angefertigt, Rechtschreib- und Grammatikordner angelegt, die sichere und übersichtliche Heftführung eingeübt. Durch den Erwerb dieser Arbeitstechniken werden die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit erzogen und angeleitet.

Die **Korrektur von Klassenarbeiten** liefert in erster Linie eine Legitimation der Leistungsbewertung. Sie stellt eine Lernhilfe sowohl für die Schülerinnen und Schüler, als auch für die Lehrerinnen und Lehrer dar. Anhand der Korrektur können die Schülerinnen und Schüler ihre Defizite ablesen, aber auch die gelungenen Formulierungen erkennen. Für jede Klassenarbeit wird ein Bewertungsraster erstellt, das mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet wird und ihnen dann in den Grundzügen schon vor der Arbeit mitgeteilt wird, damit sie genau wissen, was in der Arbeit verlangt wird. Zur korrigierten Arbeit erhalten sie dann einen detaillierten Beurteilungsbogen, der Schülern und Eltern die Benotung transparent macht. Ein einheitlicher Notenschlüssel ist im Fach Deutsch nicht umsetzbar, da die Anforderungen in den Arbeiten stark schwanken. Eine Defizitleistung liegt dann vor, wenn weniger als 50% der Gesamtpunktzahl erreicht wird. Eine Ausnahme von dieser Verabredung innerhalb der Fachschaft bildet die Benotung in der unmittelbaren Vorbereitung der zentralen Prüfung in Klasse 10. Sie orientiert sich an folgender Tabelle:

Note 1 = 100% bis 93%

Note 2 = 92% bis 77%

Note 3 = 76% bis 61%

Note 4 = 60% bis 45%

Note 5 = 44% bis 20%

Note 6 = 19% bis 0%

|

Bei der Bewertung der **mündlichen Mitarbeit im Rahmen der sonstigen Mitarbeit** werden neben dem Unterrichtsbeitrag auch das Einhalten von Gesprächsregeln, Verständlichkeit, Selbstständigkeit der Äußerungen, Sachbezogenheit, sachliche Richtigkeit und die Beständigkeit in der Mitarbeit berücksichtigt. Unterrichtstragende Beiträge werden besonders gewürdigt. Die **Note im Bereich der sonstigen Mitarbeit** setzt sich wie folgt zusammen:

60%

15%

25%

allgemeine Mitarbeit

mindestens 10 Notierungen im Halbjahr

20%	20%	20%		
<p>Reproduktion</p> <p>(auf Wissens- fragen antworten usw.)</p>	<p>Produktive Leistungen</p> <p>(Unterricht eigene vorantreiben durchdes Gelernten Beiträge)</p>	<p>Transfer/ Anwendung</p>	<p>zwei gezielte größere Lernkontrollenein Referat (Wissensabfrage, Zahlenaufschlüsselung usw.)</p>	<p>oder eine andere größere L Gruppenarbeit mit Vortrag)</p>